BALTIC INTERNATIONAL SECURITY CENTRE

Deutsche Medien · Pressebriefing | **30. Oktober 2026**

Berichtszeitraum: 23.–29. Oktober 2026

Sicherheitslage im Baltikum in der deutschen Presse

● **25.–29. Oktober 2026** — Die Heeresführungen Deutschlands und der Niederlande erkunden mit allen ihren Generalen mögliche Einsatzräume in Estland, Lettland und Litauen · Litauen: zwei in Deutschland lebende Verdächtige des versuchten Starlink-Brandanschlags in Vilnius sitzen in Deutschland in Haft · Litauens Staatsverteidigungsrat will die Wehrpflicht ab 2032 auf alle jungen Männer ausweiten · Lettlands Generalprokuratur verdächtigt belarussische Grenzbeamte, Migranten zur Sabotage an der Grenze zu drängen

LAGE DER WOCHE

Starlink-Anschlag in Vilnius: Terrorverdächtige leben in Deutschland

● Litauische Ermittler haben **zwei in Deutschland lebende Verdächtige** für den **versuchten Brandanschlag auf Starlink-Ausrüstung in Vilnius** in der Nacht zum 18. Oktober ermittelt; der Verdacht lautet auf **Gründung und Betrieb einer terroristischen Gruppe** und einen Terroranschlag. Die Ermittler sehen Verbindungen zu Anschlägen in Polen und Bulgarien und prüfen **mögliche Bezüge zu Russland**; Ministerpräsident Mindaugas Sinkevičius hatte den Anschlag bereits nach der Tat dem hybriden Krieg Russlands zugeordnet (**LRT, 29.10.**).

LOB DER WOCHE

★ **BR24, 23.10.** *(Max Gilbert, Claudia Kohler)* — zeigt auf einer Karte, die BR24 mit 16 weiteren öffentlich-rechtlichen Sendern recherchiert hat, darunter LRT aus Litauen und LSM aus Lettland, physische hybride Angriffe, die Russland zugeschrieben werden oder bei denen ein entsprechender Verdacht besteht: Luftraumverletzungen im Baltikum, „instrumentalisierte Migration“ aus Belarus (so der litauische Innenminister) und bewaffnete Schleuser in Lettland; Methodik und Lücken der Karte legt der Beitrag offen

TADEL DER WOCHE

▲ **Berliner Zeitung, 24.10.** *(Susanne Lenz)* — lässt litauische Historikerinnen ausführlich zu Wort kommen, deutet dann aber selbst ein früheres EU-Kulturprojekt mit Kaliningrad zum deutschen und ostpreußischen Erbe von Thomas Mann und Immanuel Kant als Zeichen eines Litauens, „das es nicht länger nötig hat, sich scharf vom russischen Kulturraum abzugrenzen“, und verwischt damit die Grenze zwischen deutschem Kulturerbe und russischem Kulturraum, eine Deutung, die an Moskaus Ideologie der „Russischen Welt“ erinnert; die sowjetische Herrschaft beschreibt sie als Zugehörigkeit („Nach dem Krieg gehörte die Kurische Nehrung zur Sowjetunion“), ohne die Besatzung zu benennen, wie es der russischen Lesart entspricht; Besatzungserfahrung und die russische Bedrohung heute als Gründe der Abgrenzung fehlen

▲ **FAZ, 26.10.** *(Peter Carstens)* und **Tagesspiegel, 29.10.** *(Sven Lemkemeyer)* — schreiben beide, die NATO habe dem Deutsch-Niederländischen Korps seit Juli die Führung möglicher Landoperationen „in Estland und Litauen“ übertragen; richtig ist laut Bundeswehr und lettischen Streitkräften: Das Korps ist für mögliche NATO-Landoperationen in Estland und Lettland zuständig, für Litauen und Nordostpolen bleibt es das Multinationale Korps Nordost (**Bundeswehr, 30.6.**; **Lettische Streitkräfte, 14.7.**)

ACHSE 1

Dominierende Sicherheitsnarrative in der deutschen Presse

> *„Implikation“ bezeichnet die BISC-Einschätzung der Wirkung in der deutschen Berichterstattung, nicht das Ereignis selbst.*

Narrativ I · Dominant · NEU · Implikation: die Verteidigung des Baltikums erscheint als deutsch-niederländische Aufgabe, Estland, Lettland und Litauen als Einsatzraum mit eigener Verteidigungslinie — Das Baltikum als „Hauptverantwortungsraum“ des deutschen Heeres

Im untersuchten Sample greifen 10 Beiträge in 7 Medien die Erkundungsreise auf, 7 davon als dpa-Meldung, etwa **FAZ, 29.10.** und **ZEIT, 29.10.**. Freuding rechnet „in diesem Raum voraussichtlich“ mit quantitativer russischer Überlegenheit und nennt Schwachpunkte bei der Abwehr im bodennahen Luftraum, beim elektromagnetischen Kampf und bei unbemannten Systemen; eine logistische Vorstationierung im Baltikum hält er für nötig. Einen begrenzten russischen Schlag hält er „von den wissenschaftlich angeführten Argumenten her auch nicht für völlig unplausibel“, Indikatoren dafür sehe er nicht. Im Handelsblatt verwies Freuding vor der Reise laut **Tagesspiegel, 29.10.** auf „Äußerungen aus Russland, dass man sich auch eine Spezialoperation in Litauen vorstellen könne“ (siehe Achse 4). **n-tv, 29.10.** bringt Swillens' Satz „Vielleicht steht irgendwo auf der Tagesordnung eine kleine Landnahme“. Eine estnische, lettische oder litauische Stimme fehlt in allen zehn Beiträgen; der litauische Brigadegeneral Nerijus Stankevičius war beim Pressetermin dabei, wird bei n-tv aber nur genannt.

Narrativ II · Operativ · WIEDERKEHREND · Implikation: Ermittlungsangaben aus Litauen und Lettland erreichen die deutschen Texte fast nur über Agenturen — Sabotage und hybride Angriffe an der NATO-Ostflanke

t-online, 27.10. zählt nach der EBU-Auswertung für April bis Mitte Oktober mindestens 54 hybride Angriffe in Europa, die Russland zugeschrieben werden, sechs davon in Lettland. **n-tv, 26.10.** übernimmt nach dem lettischen Fernsehen die Sabotagevorwürfe gegen Belarus (siehe Achse 2). Am 29. Oktober greifen 7 Beiträge in 5 Medien die Starlink-Ermittlungen auf (siehe Lage der Woche), etwa **SZ, 29.10.** und **Berliner Zeitung, 29.10.**. Das Satellitennetz ist laut dpa „ein strategisch wichtiger Bestandteil der ukrainischen Verteidigung“. Litauische Stimme ist in allen sieben Texten die Kriminalpolizei, bei n-tv zusätzlich die Staatsanwaltschaft; eine sicherheitspolitische Einordnung aus Vilnius, etwa durch Regierung oder Streitkräfte, fehlt.

ACHSE 2

Sicherheitsrelevante Entwicklungen im Baltikum – und ihre Darstellung in deutschen Medien

Links das Ereignis, rechts die mediale Einordnung. Grundlage ist ein Sample erfasster Beiträge, keine Vollerhebung.

LETTLAND: VORWÜRFE GEGEN BELARUSSISCHE GRENZBEAMTE:

Laut Staatsanwalt Andris Aleksejevs werden Migranten, die ihre Schleusung nicht bezahlt haben, unter Gewaltandrohung zur Beschädigung der lettischen Grenzinfrastruktur geschickt; die Ermittler sehen den begründeten Verdacht, dass belarussische Grenzbeamte beteiligt sind. Der Grenzschutz zählt 2026 über 60 Fälle beschädigter Infrastruktur, im gesamten Vorjahr 23 (**LSM/LTV, 25.10.**).

`Angaben (LTV): 25.10. · Bericht: 26.10.`

IM SAMPLE NUR EINMAL AUFGEGRIFFEN:

Im untersuchten Sample berichtet nur **n-tv, 26.10.** (dpa) darüber; Zahlen und Vorwürfe sind lettischen Behörden zugeschrieben („heißt es aus Riga“), die Überschrift („Belarus drängt illegale Migranten zu Sabotage“) stellt den Vorwurf aber als Tatsache dar.

`1 Medium · dpa nach LTV`

LITAUEN: ELEKTRONISCHE AUFKLÄRUNG GEGENÜBER BELARUS UND KALININGRAD:

Rund 100 Soldaten des Cyber- und Informationsraums der Bundeswehr klären in der Mission „Vigilant Owl“ das elektromagnetische Spektrum auf, um die Brigade Litauen und NATO-Verbündete früh zu warnen, in enger Zusammenarbeit mit dem litauischen Militär (**n-tv, 28.10.**, dpa).

`Medientag: 28.10. · Berichte: 28.–29.10.`

KORREKT BENANNT:

n-tv, 28.10. (dpa) und **SZ, 29.10.** (siehe Achse 3) stellen die Aufklärung als Frühwarnung dar; litauische Vertreter kommen in beiden nicht zu Wort.

`2 Medien · dpa, eigene SZ-Reportage`

LITAUEN: STARLINK-VERDÄCHTIGE IN DEUTSCHLAND IN HAFT:

Zwei in Deutschland lebende Männer sollen in der Nacht zum 18. Oktober versucht haben, Starlink-Ausrüstung in Vilnius in Brand zu setzen; seit dem 27. Oktober sind sie im Terrorverfahren der Bezirksstaatsanwaltschaft Vilnius Verdächtige (**LRT, 29.10.**). In Deutschland sitzen sie laut litauischen Behörden auf bulgarische Haftbefehle wegen eines ähnlichen Anschlags in Haft (dpa).

`Tat: 18.10. · Berichte: 29.10.`

KORREKT BENANNT:

Die Agenturtexte zitieren Saulius Briginas von der litauischen Kriminalpolizei mit Quelle; dass es die in Duisburg Festgenommenen sind, nannte dpa am 29.10. noch unbestätigt (**Tagesspiegel, 29.10.**). **n-tv, 29.10.** meldet abweichend eine Anklage; laut LRT sind die Männer Verdächtige.

`5 Medien, 7 Beiträge · dpa, Reuters · Primärquelle LRT`

LITAUEN: ALLGEMEINE WEHRPFLICHT AB 2032 GEPLANT:

Der vom Staatspräsidenten geleitete Staatsverteidigungsrat (Valstybės gynimo taryba) beschloss, die 2015 teilweise wieder eingeführte Wehrpflicht ab 2032 zu einer allgemeinen Wehrpflicht für junge Männer auszuweiten; junge Frauen sollen weiter freiwillig dienen können. Das Parlament muss noch zustimmen (**LRT, 29.10.**; **RND, 29.10.**, dpa).

`Beschluss: 29.10. · Bericht: 29.10.`

IM SAMPLE NUR EINMAL AUFGEGRIFFEN:

Die Meldung erschien am letzten Tag des Berichtszeitraums; im untersuchten Sample berichtet nur das **RND, 29.10.** (dpa) darüber, mit Präsident Gitanas Nausėdas Begründung für 2032 (Unterkünfte, Ausbilder).

`1 Medium · dpa · Primärquelle LRT`

ACHSE 3

Wie berichtet die deutsche Presse über das Baltikum — und welches Framing wird verwendet?

> *Plausibilitätsabgleich mit der bekannten Lage; bewertet werden Beiträge, nicht Medien. Beiträge aus Lob und Tadel stehen hier nicht erneut. Gesamtbefund: Die Fakten stimmen meist; Schwächen liegen in zuspitzenden Überschriften und Vorspännen, in fehlenden baltischen Stimmen und darin, dass mehrere Beiträge Russlands Krieg erst 2022 beginnen lassen („vor dem Ukraine-Krieg“).*

BILD REALITÄTSNAH (mit Einschränkungen) *(KSK in Calw · Besuch vor Ort)* · neu

BILD, 26.10. (Moritz J. Müller, Peter Wenzel) zitiert KSK-Kommandeur Brigadegeneral Andreas Kühne: Starte die Panzerbrigade 45 in Litauen im Ernstfall, „wollen wir unseren Job schon gemacht haben“.

BISC: *Gibt die „Preisschild“-Botschaft des Kommandeurs an Putin ohne Einordnung wieder; Fähigkeiten, die Deutschland „bei Übungen im Baltikum“ gezeigt habe, stehen ohne Zuschreibung und ohne genannte Übung. Das Baltikum erscheint nur als Einsatzort.*

FOCUS REALITÄTSNAH (reaktiv) *(Kaliningrad · OSINT über ukrainisches Portal)* · neu

FOCUS, 26.10. (Julia Schöpfer) meldet nach dem ukrainischen Portal Militarnyi und zwei OSINT-Gruppen, im Kaliningrader Hafen Baltijsk hätten drei zivile Frachter Mitte Oktober Militärfahrzeuge geladen, Ziel unbekannt; zudem habe Moskau nach ukrainischen Drohnenangriffen Kriegsschiffe nach Kaliningrad verlegt.

BISC: *Überschrift und Vorspann stellen die Verladung als Tatsache dar, erst der Text nennt Quellen und Unsicherheiten. Die zusätzlichen Kriegsschiffe erscheinen nur als Einschränkung Russlands, nicht als Frage der Sicherheit Litauens und Polens.*

Berliner Zeitung REALITÄTSNAH (uneinheitlich) *(nach Telegraph)* · neu

Die **Berliner Zeitung, 27.10.** (Sophie Barkey) berichtet nach dem Telegraph, Moskau könnte verlangen, die NATO-Präsenz auf den Stand von 1997 zurückzuführen, was den Abzug von NATO-Truppen aus Polen, Estland, Lettland, Litauen und Finnland bedeuten könnte; Unsicherheit und Ablehnung durch die NATO sind gekennzeichnet.

BISC: *Gibt im Vorspann ohne kritische Einordnung Moskaus Ziel wieder, „Europas Sicherheitsordnung“ zu verhandeln, und nennt Forderungen von 2021 solche „vor dem Ukraine-Krieg“, obwohl Russlands Krieg*

gegen die Ukraine 2014 begann; im Text heißt es korrekt „vor dem Großangriff“. Russische Aussagen kommen über das staatliche Fernsehformat Westi und die Zeitung Kommersant. Die betroffenen NATO-Staaten kommen nicht zu Wort; ob über ihre Sicherheit ohne sie verhandelt werden soll, bleibt unbehandelt, ebenso die deutsche Panzerbrigade in Litauen.

Süddeutsche Zeitung **REALITÄTSNAH (differenzierend)** *(Eloka-Bataillon in Litauen · Reportage vor Ort) · neu*

Die **SZ, 29.10.** (Georg Ismar, Vilnius) beschreibt, wie das Bataillon Elektronische Kampfführung 932 nahe der belarussischen Grenze Übungen belarussischer und russischer Kräfte verfolgt; die befürchtete Truppenkonzentration während der Übung „Sapad“ im Vorjahr sei ausgeblieben.

BISC: *Eigene Beobachtung mit Einordnung; Litauen bleibt Einsatzort ohne eigene Stimme.*

WELT **REALITÄTSNAH (vereinfacht)** *(dpa-Text · eigene Überschrift) · neu*

Die **WELT, 29.10.** bringt den dpa-Text zur Generalsreise unter der Überschrift „Russische Streitkräfte werden uns quantitativ überlegen sein“.

BISC: *Die Überschrift lässt Freudings Einschränkung „voraussichtlich“ weg und macht aus einer Prognose eine Feststellung; im Text steht das Zitat vollständig.*

ACHSE 4

Stimmen zum Baltikum in der deutschen Presse — wer sagt was?

„Realistisch“ = vereinbar mit der im Berichtszeitraum überprüfbaren Lage; warnend: Risiko, einordnend: Zusammenhänge, mahnend: Handlungsbedarf.

PERSON	FUNKTION / MEDIUM · DATUM	KERNAUSSAGE	TON
Saulius Briginas	*stellvertretender Leiter des Litauischen Kriminalpolizeibüros* (**n-tv, 29.10.**, dpa)	„Diese Personen haben keinerlei Verbindungen zu Litauen und kamen gezielt, um dieses Verbrechen zu begehen“ (zu den Starlink-Verdächtigen)	**Realistisch (einordnend)**
Christian Freuding	*Generalleutnant, Inspekteur des Heeres, im Handelsblatt* (**Tagesspiegel, 29.10.**)	„Ich bin sicher, Russland orientiert sich nicht an unseren Planungszeiträumen. Das bedeutet, dass wir jeden Tag schneller und besser werden müssen und bereit sind, wenn die Lage es erfordert.“ (zur Annahme, Russland könne ab 2029 angreifen)	**Realistisch (mahnend)**
Jan Swillens	*Generalleutnant, Befehlshaber der niederländischen Landstreitkräfte* (**n-tv, 29.10.**, dpa)	„Vielleicht steht irgendwo auf der Tagesordnung eine kleine Landnahme. Und wir alle wissen, dass das eine sehr dumme Idee ist“ (zu einer möglichen russischen Provokation im Baltikum)	**Realistisch (warnend)**

Debattenrisiko: Deutsche Leser erfahren viel über deutsche und niederländische Planungen für das Baltikum, aber kaum, was Estland, Lettland und Litauen selbst beitragen und erwarten. Eigene Leistungen wie die gemeinsame Baltic Defense Line der drei Staaten bleiben Randnotizen.

Strukturelles Defizit: Im untersuchten Sample sprechen dort, wo deutsche Redaktionen selbst recherchieren (FAZ, SZ, BILD), vor allem deutsche Offiziere; baltische Stimmen erreichen die Texte fast nur über Agenturen, eine Ausnahme ist die BR24-Verbundrecherche. Ein Fehler zur NATO-Zuständigkeit für Litauen steht wortgleich in zwei Medien.

QUELLENLISTE

→ Bundeswehr: „Deutschland und Niederlande übernehmen mehr Verantwortung im Baltikum“ (30.06.2026, amtlich, Gegenbeleg) – https://www.bundeswehr.de/de/meldungen/deutschland-niederlande-verantwortung-baltikum-6118112

→ Lettische Streitkräfte (mil.lv): „German-Netherlands Corps takes over tactical command on NATO's eastern flank in Latvia and Estonia“ (14.07.2026, englisch, Gegenbeleg) – https://www.mil.lv/en/news/german-netherlands-corps-takes-over-tactical-command-natos-eastern-flank-latvia-and-estonia

→ BR24: „Interaktive Karte: Hier gab es hybride Angriffe in Europa“ (23.10.2026, Max Gilbert, Claudia Kohler) – https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/interaktive-karte-hier-gab-es-hybride-angriffe-in-europa,VYmMcaI

→ Berliner Zeitung: „Die Deutschen kamen und weinten – und sie brachten die Geschichte mit“ (24.10.2026, Susanne Lenz) – https://www.berliner-zeitung.de/article/die-frauen-die-der-kurischen-nehrung-ihre-geschichte-zurueckgeben-10465960

→ LSM/LTV De facto: „Esi parādnieks – maksā! Kā migrantus sūta bojāt robežas infrastruktūru“ (25.10.2026, Inga Šņore, lettisch) – https://www.lsm.lv/raksts/zinas/latvija/25.10.2026-esi-paradnieks-maksa-ka-migrantus-suta-bojat-robezas-infrastrukturu.a668998/

→ BILD: „„Putin kennt unsere Schlagkraft“: Deutschlands Speerspitze im Kriegsfall“ (26.10.2026, Moritz J. Müller, Peter Wenzel) – https://www.bild.de/politik/inland/putin-kennt-unsere-schlagkraft-bild-beim-ksk-6ad1eb4751e5094f7a56e677

→ FAZ: „„Auf uns ist Verlass!“: Wieso Deutsche Generale die NATO-Ostgrenze erkunden“ (26.10.2026, Peter Carstens) – https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/auf-uns-ist-verlass-wieso-deutsche-generale-die-nato-ostgrenze-erkunden-201621406.html

→ FOCUS: „Russland verlädt in Kaliningrad Militärausrüstung auf drei zivile Frachter – zuvor hatte Moskau bereits einige Kriegsschiffe in die Exklave verlegt“ (26.10.2026, Julia Schöpfer) – https://www.focus.de/politik/ausland/russland-verlaedt-in-kaliningrad-militaerausruestung-auf-drei-zivile-frachter-zuvor-hatte-moskau-bereits-einige-kriegsschiffe-in-die-exklave-verlegt_52417087-b62b-44aa-895f-5f6c784b8658.html

→ n-tv: „Lettland: Belarus drängt illegale Migranten zu Sabotage“ (26.10.2026, sts/dpa) – https://www.n-tv.de/politik/Lettland-Belarus-soll-EU-Migranten-zu-Grenzsabotage-draengen-id31459553.html

→ Berliner Zeitung: „Bericht: Russland könnte bei Ukraine-Gesprächen Nato-Abzug aus Polen verlangen“ (27.10.2026, Sophie Barkey) – https://www.berliner-zeitung.de/article/ukraine-verhandlungen-russland-nato-truppen-polen-abzug-10534784

→ t-online: „Die meisten russischen Attacken gibt es in deutschem Nachbarland“ (27.10.2026, jaf, nach EBU-Auswertung) – https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_101499244/hybride-angriffe-aus-russland-polen-und-lettland-besonders-betroffen.html

→ n-tv: „Lautloser Krieg: Bundeswehr testet in Litauen Cybertechnik zur Aufklärung russischer Aktivitäten“ (28.10.2026, dpa) – https://www.n-tv.de/ticker/Bundeswehr-testet-in-Litauen-Cybertechnik-zur-Aufklaerung-russischer-Aktivitaeten-id31469073.html

→ Berliner Zeitung: „Starlink-Sabotage: Zwei Deutsche nach Brandanschlag in Bulgarien in Auslieferungshaft“ (29.10.2026, Stephanie Lehner, mit dpa) – https://www.berliner-zeitung.de/article/starlink-sabotage-zwei-deutsche-nach-brandanschlag-in-bulgarien-in-auslieferungshaft-10544438

→ DIE ZEIT: „Heereschef will mehr Tempo zur Verteidigung des Baltikums“ (29.10.2026, dpa) – https://www.zeit.de/news/2026-10/29/heereschef-will-mehr-tempo-zur-verteidigung-des-baltikums

→ FAZ: „Heereschef will mehr Tempo zur Verteidigung des Baltikums“ (29.10.2026, dpa) – https://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/heereschef-will-mehr-tempo-zur-verteidigung-des-baltikums-201631406.html

→ LRT: „„Starlink“ įrangą bandę padegti vyrai įtariami terorizmu, taikėsi į įrangą ir Bulgarijoje“ (29.10.2026, Karolina Aleknavičė, litauisch) – https://www.lrt.lt/naujienos/lietuvoje/2/3097097/nustatyti-starlink-iranga-vilniuje-bande-padegti-vyrai-abu-atvyko-is-vokietijos

→ LRT: „Valstybės gynimo taryba sutarė dėl visuotinio vaikinų šaukimo įvedimo nuo 2032 metų“ (29.10.2026, Saulius Jakučionis u. a., BNS, ELTA, litauisch, Primärquelle) – https://www.lrt.lt/naujienos/lietuvoje/2/3097261/valstybes-gynimo-taryba-sutare-del-visuotinio-vaikinu-saukimo-ivedimo-nuo-2032-metu

→ n-tv: „Litauen: Mutmaßliche Starlink-Saboteure in Deutschland in Haft“ (29.10.2026, dpa) – https://www.n-tv.de/ticker/Litauen-Mutmassliche-Starlink-Saboteure-in-Deutschland-in-Haft-id31472699.html

→ n-tv: „Litauen klagt in Deutschland inhaftierte Starlink-Saboteure an“ (29.10.2026, lar/rts/dpa) – https://www.n-tv.de/politik/Litauen-klagt-in-Deutschland-inhaftierte-Starlink-Saboteure-an-id31472701.html

→ n-tv: „Heereschefs erkunden Einsatzräume an Nato-Ostflanke“ (29.10.2026, jpe/dpa) – https://www.n-tv.de/politik/Heereschefs-erkunden-Einsatzraeume-an-Nato-Ostflanke-id31473585.html

→ RND: „Litauen will 2032 wieder allgemeine Wehrpflicht einführen“ (29.10.2026, dpa) – https://www.rnd.de/politik/aus-angst-vor-russland-litauen-will-allgemeine-wehrpflicht-2032-wieder-einfuehren-Y62MFVSCMJAG5P4QJNM3VC5US4.html

→ Süddeutsche Zeitung: „„Das ist die Munition des 21. Jahrhunderts““ (29.10.2026, Georg Ismar) – https://www.sueddeutsche.de/politik/bundeswehr-litauen-nato-ostflanke-elektronische-kampffuehrung-belarus-li.3569345

→ Süddeutsche Zeitung: „Litauen: Mutmaßliche Starlink-Saboteure in Deutschland in Haft“ (29.10.2026, SZ/dpa) – https://www.sueddeutsche.de/politik/litauen-mutmassliche-starlink-saboteure-in-deutschland-in-haft-li.3571247

→ Tagesspiegel: „Möglicher Angriff Russlands: Heereschef fordert nach Besuch an Nato-Ostgrenze mehr Tempo bei Verteidigung“ (29.10.2026, Sven Lemkemeyer) – https://www.tagesspiegel.de/politik/moglicher-angriff-russlands-heereschef-fordert-nach-besuch-an-nato-ostgrenze-mehr-tempo-bei-verteidigung-16204555.html

→ Tagesspiegel: „Zwei Deutsche nach Starlink-Anschlag in Auslieferungshaft“ (29.10.2026, dpa) – https://www.tagesspiegel.de/politik/dpa-sabotage-zwei-deutsche-nach-starlink-anschlag-in-auslieferungshaft-16216655.html

→ WELT: „„Russische Streitkräfte werden uns quantitativ überlegen sein“, sagt der Heeresinspekteur“ (29.10.2026, dpa/jm) – https://www.welt.de/politik/ausland/article6ae300d921fd087fed7ee5b3/nato-ostflanke-russische-streitkraefte-werden-uns-quantitativ-ueberlegen-sein-sagt-der-heeresinspekteur.html

Alle Links zuletzt abgerufen am 30.10.2026.
